



Energy Efficient Buildings E2B – a Public Private Partnership in Research and Innovation

Dr. Herbert Greisberger, DI Claudia Dankl
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

FP7 Ausschreibung 2010, WS „Energietechnologie“, 29. Juni 2010

EU Economic Recovery Plan (Nov. 2008)



- Gezielte Investitionen in umweltfreundliche Technologien im Rahmen von Public Private Partnerships (PPPs)

- Einigung auf 3 PPPs im Bereich der Forschung
 - ◆ Factories of the Future
 - ◆ Energy-efficient Buildings
 - ◆ Green Cars

- Erster Schritt – themenübergreifende Calls im 7. Rahmenprogramm für Forschung und Entwicklung

Vorteile von PPPs

- Führende Rolle der Industrie bei der Definition strategischer Prioritäten und bei der Umsetzung von Forschungsergebnissen
- Mehrjähriges Arbeitsprogramm mit festgelegtem Budget sichert Kontinuität und ermöglicht der Industrie langfristige Investitionspläne
- Themenübergreifende Herangehensweise ausgehend von Grundlagenforschung über angewandte Forschung über Validierung und Demonstration im großen Maßstab, mit Schwerpunkt auf Wirkung und Verwertung
- Mehr Möglichkeiten, um Innovationen in KMUs zu unterstützen

E2B European Initiative (E2B EI)

- Gründung der E2B A (Energy-efficient Building Association) als internationale non-profit Vereinigung
 - ◆ Gründung auf Basis des EU Economic Recovery Plan
 - ◆ Tätigkeit seit November 2008
 - ◆ Sitz in Brüssel
 - ◆ offen für alle Organisationen, die an F&E für energieeffiziente Gebäude interessiert sind; Mitglied Österreich: ÖGUT



Ziele von E2B

- Entwicklung, Umsetzung und Optimierung von Konzepten mit technischem, wirtschaftlichen und sozialen Potenzial zur Verringerung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen in der EU
- Ziel ist eine langfristige Kooperation mit der Europäischen Kommission, die in einer von der Industrie geführten PPP münden sollte. Die Kooperation erfolgt über Calls im 7. Rahmenprogramm. Budget im 7. RP: 1 Mrd. Euro



Grundlagen ECTP



Die Bauwirtschaft ist ein zentraler Akteur für Lebensqualität und Nachhaltige Gesellschaft



Ziele

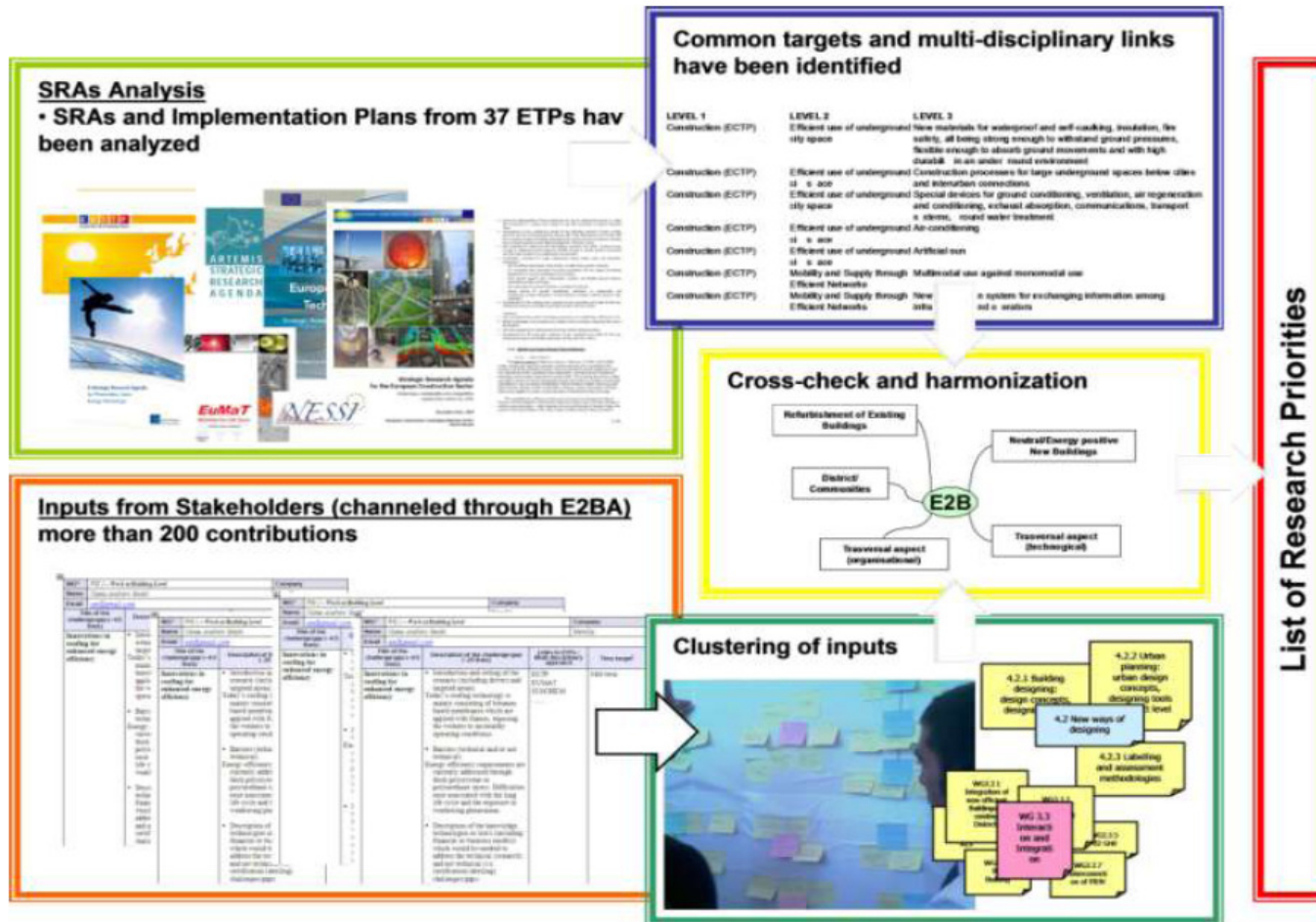
- ◆ Stärkung des Bewusstseins über die soziale Verantwortung der Branche
- ◆ F&E zugunsten einer menschengerechten bebauten Umgebung

Herausforderungen

- ◆ Konzepte für eine nachhaltig orientierte „gebaute Umwelt“
- ◆ Klimawandel und Folgen für Gebäude
- ◆ Auswirkungen auf Gesundheit (Innenraumklima, Arbeitsunfälle)

www.ectp.org

E2B Multiannual Road Map – Erstellung / Festlegung Schwerpunkte



Arbeitsplan – Multiannual Roadmap



Zentrale Forschungsschwerpunkte:

- Sanierung von Gebäuden zu energieeffizienten Gebäuden
- Nullenergie und Plusenergiegebäude
- Energieeffiziente Siedlungen
- Horizontale technologische Aspekte (Kosteneffizienz, Simulationstools und Energienutzung in Gebäuden)
- Horizontale organisatorische Aspekte (Verhaltensaspekte, soziale und ökonomische Entwicklung, Einführung neuer Produkte und Technologien, Standardisierung)

E2B-Call FP 7 – Einreichungen



Call topic	Available Budget	Number of proposals received	Total Requested funding	Average requested funding per project
EeB.ENV.2010.3.2.4-1	5	5	20.9 M€	4.2 M€
EeB.NMP.2010-1	30	11	36.8 M€	3.3 M€
EeB.NMP.2010-2		8	50.8 M€	6.4 M€
EeB-ENERGY.2010.8.1-2	15	10	33.8 M€	3.4 M€
EeB-ICT-2010.10.2	15	26	64.3 M€	2.5 M€
		60	206.7 M€	3.4 M€

E2B-Call 2010 FP 7 – Ergebnisse



Call topic	NO	RL	RN	Total	Success rate
EeB.ENV.2010.3.2.4-1	2	2	1	5	20%
EeB.NMP.2010-1	4	2	5	11	45%
EeB.NMP.2010-2	5	1	2	8	25%
EeB-ENERGY.2010.8.1-2	7	0	3	10	30%
EeB-ICT-2010.10.2	19	1	6	26	23%
Total all topics evaluated	37	6	17	60	28%

RN=Retained, RL = Reserve List, NO = not passing thresholds

E2B-Call 2010 – Anteil der Staaten an erfolgreichen Projekten



Group	Country	ICT	NMP	ENV	Energy	Total
EU-15	AT	3.7%	0.0%	11.2%	0.0%	1.6%
	BE	5.6%	7.9%	4.3%	0.0%	5.5%
	DE	11.9%	21.9%	27.7%	15.4%	18.8%
	DK	0.0%	1.7%	5.6%	6.4%	2.6%
	EL	3.0%	3.5%	0.0%	0.0%	2.4%
	ES	12.8%	15.1%	6.6%	7.7%	12.5%
	FI	6.1%	3.3%	0.0%	3.7%	3.7%
	FR	3.5%	2.0%	3.2%	7.8%	3.6%
	IE	0.0%	1.1%	0.0%	0.0%	0.5%
	IT	22.0%	9.5%	29.4%	4.6%	12.7%
	NL	2.4%	8.3%	3.8%	11.7%	7.4%
	PT	5.5%	1.4%	0.0%	1.2%	2.2%
	SE	6.3%	6.1%	0.0%	22.9%	9.1%
	UK	4.6%	7.2%	3.8%	0.0%	5.0%
	EU-15 Total		87.5%	89.1%	95.5%	81.4%

Group	Country	ICT	NMP	ENV	Energy	Total
EU-12	CZ	0.0%	0.0%	2.1%	0.0%	0.2%
	HU	0.0%	0.0%	2.3%	0.0%	0.2%
	LT	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%	0.1%
	PL	4.8%	4.7%	0.0%	0.8%	3.6%
	RO	0.0%	0.6%	0.0%	0.0%	0.3%
	SK	4.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.9%
EU-12 Total		9.1%	5.5%	4.5%	0.8%	5.2%

Ass country	Country	ICT	NMP	ENV	Energy	Total
	CH	0.0%	3.0%	0.0%	10.8%	3.7%
	IL	0.0%	1.3%	0.0%	0.0%	0.7%
	NO	3.4%	0.0%	0.0%	7.1%	2.2%
	TR	0.0%	1.1%	0.0%	0.0%	0.6%
Ass country Total		3.4%	5.4%	0.0%	17.8%	7.1%

Grand Total		100%	100%	100%	100%	100%
--------------------	--	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Vorteile der E2B EI

- 100% Hebelwirkung für F&E-Investitionen für entsprechende Forschungsprojekte sowie Zugang zu großen Förderprogrammen und Märkten.
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.
- Einfluss auf die EU Forschungsagenda zur Entstehung eines laufenden Forschungsprogramms.
- Maßnahmen für die Beteiligung von KMUs
- Zusammenarbeit zahlreicher akademischen Disziplinen
- längerfristige Einbindung der Industrie

Verantwortung der Bauindustrie

- Bauen zählt zu den ressourcenintensivsten Bereichen
 - ◆ 25 % der mineralischen Stoffflüsse
 - ◆ 50 % des jährlichen Abfallaufkommens
 - ◆ 40 % des Endenergieeinsatzes
 - ◆ Massiver Verbrauch an Bodenflächen

- Der Bausektor muss seinen Energieverbrauch bis 2020 um 20% reduzieren

- Erneuerbare Energieträger müssen bis 2020 einen Anteil von 20 % am Energieverbrauch haben.

Rolle der ÖGUT



- Programm-Management „Haus der Zukunft Plus“ gemeinsam mit FFG und aws
- Programm-Management klima:aktiv Bauen
- Mitglied des ERANETs Eracobuild
”Strategic Networking of RDI Programmes in Construction and Operation of Buildings”
- Mitarbeit in der ACTP – Leitung der Arbeitsgruppe Lebensqualität
- Zahlreiche Forschungsprojekte zum Thema Nachhaltiges Bauen auf nationaler und internationaler Ebene



Beispiel Haus der Zukunft Plus



„Haus der Zukunft Plus“ ist ein europaweit führendes Forschungsprogramm mit den Schwerpunkten:

- Plusenergiehäuser
- Energieautarke Siedlungen
- Hocheffiziente Sanierung von Gebäuden



Forschung sichtbar machen – Lernen und nachmachen

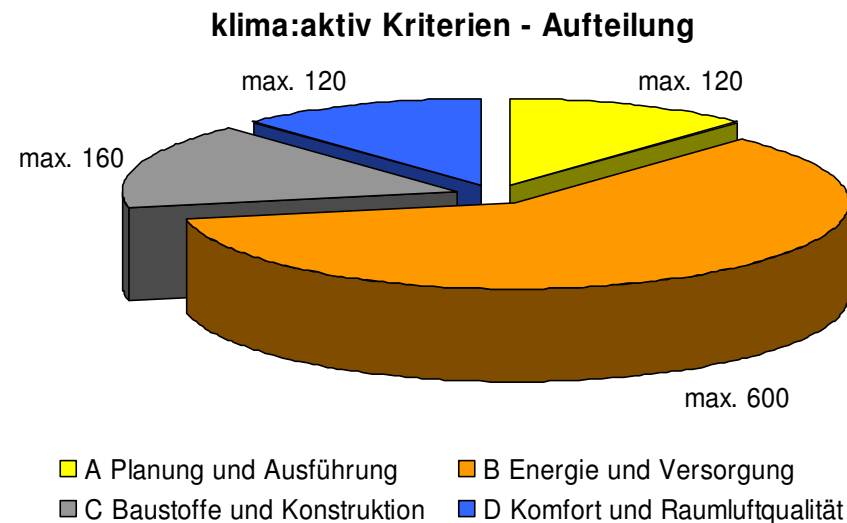
www.hausderzukunft.at

klima:aktiv Gebäudestandard



Aufbau des klima:aktiv haus Kriterienkatalogs

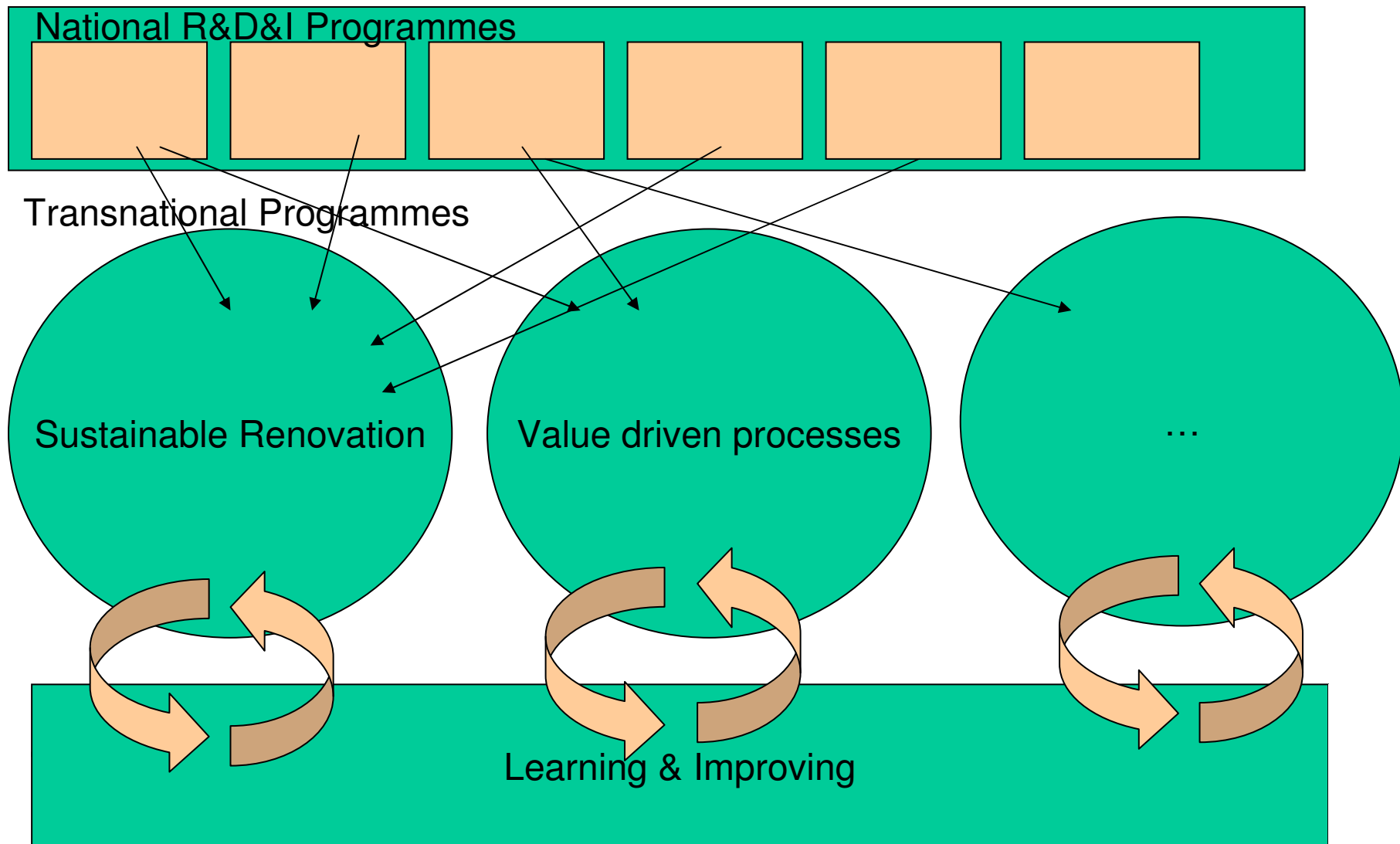
Planung und Ausführung max. 120 Punkte
Energie und Versorgung max. 600 Punkte
Baustoffe und Konstruktion max. 160 Punkte
Gesundheit und Komfort max. 120 Punkte



- 👉 Ein klima:aktiv Haus erreicht 700 Punkte,
- 👉 ein klima:aktiv Passivhaus erreicht 900 Punkte!

www.klimaaktiv-gebaut.at

Eracobuild Joint programming



Eracobuild will focus on strengthening and deepening the co-operation in the consortium on five levels:

1. Development of integral strategies on construction and operation of buildings, integrating economic, environmental and research policies
2. Creating a structured dialogue between regional and national policymakers
3. Enhancing and launching joint activities between on-going programmes (e.g. in trans-national programmes) on relevant topics
4. Advising national governments and the European Commission on how to further incorporate tools and improve boundary conditions for trans-national co-operation
5. Bridging the gap between R&D and practice

www.eracobuild.eu



Weitere Information



Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Hollandstrasse 10/46, A-1020 Wien

Dr. Herbert Greisberger, Generalsekretär

DI Claudia Dankl

www.oegut.at, herbert.greisberger@oegut.at

Zur ÖGUT



- Gründung 1985,
- Verein mit 80 Mitglieder aus:
 - ◆ Wirtschaft (IV, WKÖ, Banken, Industrieunternehmen, ...)
 - ◆ Verwaltung (BMLFUW, BMVIT, BMWA, Wien, NÖ...)
 - ◆ Umweltorganisationen (WWF, Greenpeace, Global 2000...)
- Anzahl der MitarbeiterInnen: 25, davon 18 wissenschaftliche MA
- Leistungen: Arbeitsgruppen, Studien, Programmmanagement
- **Themen:** Bauen & Innovation, Energie, CSR und Nachhaltigkeitsberichterstattung, Energie-Contracting, Erweitertes Europa, Gender & Soziale Nachhaltigkeit, Nachhaltiger Finanzmarkt, Nachhaltiger Konsum, Partizipation